

Pfarrbrief



PFARREI
HL. JOHANNES XXIII.
HOMBURG



**Papst Franziskus ist am Morgen des
Ostermontag ins Haus des Vaters
zurückgekehrt.**

**MARIA VOM FRIEDEN Erbach, ST. ANDREAS Erbach
ST. JOSEF Jägersburg, ST. REMIGIUS Beeden
Ausgabe Mai - Juni 2025**

Samstag, 17.05.2025 bis Pfingstmontag 09.06.2025

„Für eine demütige und den Menschen zugewandte Kirche“

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesenmann zum Tod von Papst Franziskus



Der Tod von Papst Franziskus erfüllt mich mit tiefer Trauer und zugleich mit großer Dankbarkeit für sein knapp zwölfjähriges Pontifikat. In dieser Zeit hat sich das Gesicht der katholischen Kirche tiefgreifend verändert. Vom ersten Tag seiner Wahl zum Bischof von Rom und

zum Hirten der Gesamtkirche hat er sich – mit aufrüttelnden Worten und durch eindrückliche Gesten – für eine demütige und den Menschen zugewandte Kirche eingesetzt. Dies war für mich bei persönlichen Begegnungen, etwa beim Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro oder zuletzt beim Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe 2022, immer spürbar.

Die Kirche muss, so hat Papst Franziskus es stets betont, an die Ränder gehen, um dort ihr Wesen und ihren Auftrag tiefer zu erkennen. Seine Lehrschreiben und Auslandsreisen waren deshalb geprägt von den großen Herausforderungen unserer Zeit: der Überwindung von Kriegen und deren grausamen Folgen; der Suche nach einer gerechten Wirtschafts- und Sozialpolitik; der Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus für alle. Unermüdlich rief er dazu auf, dass durch den konkreten Einsatz von uns Christen für eine friedlichere und gerechtere Welt etwas aufleuchten soll von der Reich-Gottes-Vision Jesu.

In seiner Verkündigung und noch mehr in der unmittelbaren Begegnung mit Menschen – auch und gerade mit denen, deren Lebensentwürfe nicht in allem dem christlichen Ideal entsprechen –, ging es Papst Franziskus stets darum, etwas von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu allen Menschen aufscheinen zu lassen. Kirche sollte ein Ort sein, der nicht ausschließt, sondern an dem sich alle dazugehörig wissen.

Ebenso entschieden setzte er sich für eine umfassende, an den Grundlinien des II. Vatikanums ausgerichtete Reform der Kirche ein, damit sie immer mehr zu einem Werkzeug der „Freude des Evangeliums“ wird. Er hat den synodalen Charakter der Kirche gestärkt, das ökumenische Miteinander mit anderen Kirchen vertieft, manche Entscheidungswege dezentralisiert und die Rolle der Frauen aufgewertet. Kritik und Angriffe blieben dabei nicht aus – weil die von ihm angestoßenen Reformschritte für manche zu weit gingen, für andere wiederum zu zaghaft waren.

Ich bin und bleibe Papst Franziskus zutiefst dankbar für seine vielfältigen geistlichen, theologischen und pastoralen Impulse. Nicht zuletzt mit der Bischofssynode zum Thema Synodalität und der Inkraftsetzung des Abschlussdokuments hat er den Weg zu einer grundlegenden Erneuerung der Kirche im Sinne einer umfassenden Partizipation des ganzen Gottesvolkes an der Weiterentwicklung der Kirche geöffnet. Auf diesem Weg gilt es, mutig und entschlossen weiterzugehen.

Der barmherzige Gott möge ihm seinen Dienst an der Einheit in reichem Maße vergelten und ihn mit seiner nie endenden Freude beschenken. Alle Gläubigen im Bistum bitte ich um ihr Gebet für unseren verstorbenen Papst wie auch um ihr Gebet für einen guten Nachfolger auf dem Stuhl Petri.

(Dieser Brief ist am 22.04.2025 veröffentlicht worden.)



Wappen von Bischof Karl-Heinz Wiesemann

Predigt von Kardinals Giovanni Battista Re anlässlich des Requiems von Papst Franziskus



Auf diesem majestätischen Petersplatz, auf dem Papst Franziskus viele Male die Eucharistie gefeiert und im Lauf dieser 12 Jahre vielen großen Versammlungen vorgestanden hat, sind wir nun traurigen Herzens im Gebet um seine

sterblichen Überreste versammelt, getragen jedoch von der Gewissheit des Glaubens, dass das menschliche Dasein nicht im Grab endet, sondern im Haus des Vaters, in einem Leben voller Glückseligkeit, das nie vergeht.

Im Namen des Kardinalskollegiums danke ich Ihnen allen herzlich für Ihre Anwesenheit. Voller Hochachtung Grüße ich die Staats- und Regierungschefs sowie die offiziellen Delegationen aus zahlreichen Ländern, die gekommen sind, um ihre Verbundenheit, ihre Verehrung und ihre Wertschätzung, für den verstorbenen Papst zum Ausdruck zu bringen.

Die überwältigende Zuneigung und Anteilnahme, die wir in den letzten Tagen nach seinem Tod erlebt haben, zeigt uns, wie sehr das ereignisreiche Pontifikat von Papst Franziskus den Geist und die Herzen der Menschen berührt hat.

Das letzte Bild von ihm, das wir weiterhin vor Augen und in unseren Herzen haben werden, ist das vom letzten Sonntag, dem Hochfest der Auferstehung des Herrn, als Papst Franziskus uns trotz seiner schweren gesundheitlichen Probleme vom Balkon des Petersdoms aus den Segen erteilen wollte und sich dann auf den Platz begab, um vom offenen Papamobil aus die vielen Menschen zu begrüßen, die zur Ostermesse versammelt waren.

Wir wollen nun mit unserem Gebet die Seele des geliebten Papstes Gott anvertrauen, auf dass er ihm ewige Glückseligkeit im herrlichen Licht seiner grenzenlosen Liebe gewähre.

Wir lassen uns von dem Evangelium erleuchten und leiten, in dem Christus den Ersten der Apostel fragte: »Petrus, liebst du mich mehr

als diese?«. Und die Antwort des Petrus kam prompt und aufrichtig: »Herr, Du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe!« Und Jesus vertraute ihm die große Aufgabe an: »Weide meine Schafe!«. Das wird die beständige Aufgabe des Petrus und seiner Nachfolger sein, ein Dienst der Liebe nach der Art Christi, des Meisters und Herrn, der »nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele« (Mk 10,45).

Ungeachtet seiner Gebrechlichkeit und seines Leidens hat sich Papst Franziskus entschieden, diesen Weg der Hingabe bis zum letzten Tag seines irdischen Lebens zu gehen. Er folgte dem Weg seines Herrn, des guten Hirten, der seine Schafe so sehr liebte, dass er sein Leben für sie gab. Und er tat dies mit Kraft und Gelassenheit, in Nähe zu seiner Herde, der Kirche Gottes, eingedenk des Wortes Jesu, das der Apostel Paulus bezeugt: »Geben ist seliger als nehmen« (Apg, 20,35).

Als Kardinal Bergoglio am 13. März 2013 im Konklave zum Nachfolger von Papst Benedikt XVI. gewählt wurde, hatte er bereits viele Jahre des Ordenslebens in der Gesellschaft Jesu hinter sich und brachte vor allem die Erfahrung seines 21-jährigen pastoralen Dienstes in der Erzdiözese Buenos Aires mit, wo er zunächst als Weihbischof, dann als Koadjutor und schließlich vor allem als Erzbischof wirkte.

Die Entscheidung, den Namen Franziskus anzunehmen, war sofort erkennbar als eine Entscheidung für ein Programm und einen Stil, auf den er sein Pontifikat ausrichten wollte, indem er sich vom Geist des heiligen Franz von Assisi inspirieren ließ.

Er bewahrte sein Temperament und seine Art der pastoralen Amtsführung und prägte mit seiner starken Persönlichkeit schnell den Leitungsstil der Kirche, indem er einen direkten Kontakt mit den einzelnen Menschen und Völkern herstellte und bestrebt war, allen nahe zu sein, wobei er besonders den Menschen in Not seine Aufmerksamkeit widmete und sich unermüdlich vor allem für die Geringsten und Ausgegrenzten einsetzte. Er war ein Papst, der mitten unter den Menschen war und für alle ein offenes Herz hatte. Darüber hinaus war er ein Papst, der achtsam war für das Neue, das in der Gesellschaft aufkam, und für das, was der Heilige Geist in der Kirche weckte.

Mit dem für ihn charakteristischen Vokabular und seiner an Bildern und Metaphern reichen Sprache hat er stets versucht, die Probleme unserer Zeit mit der Weisheit des Evangeliums zu beleuchten, eine Antwort im Lichte des Glaubens zu geben und dazu zu ermutigen, die Herausforderungen und Widersprüche in diesen Jahren des Wandels, die er gern als „Epochenwechsel“ bezeichnete, als Christen zu leben.

Er war sehr spontan und hatte eine ungezwungene Art, sich allen zuzuwenden, auch den Menschen, die der Kirche fernstanden.

Mit großer menschlicher Wärme und zutiefst empfindsam für die Dramen unserer Zeit hat Papst Franziskus die Ängste, Leiden und Hoffnungen unserer Zeit der Globalisierung wirklich geteilt. Hingebungsvoll tröstete und ermutigte er mit einer Botschaft, die die Herzen der Menschen direkt und unmittelbar zu erreichen vermochte.

Mit seinem Charisma der Offenheit und des Zuhörens, verbunden mit einem Stil, der dem heutigen Empfinden entspricht, hat er die Herzen berührt und versucht die moralischen und geistlichen Kräfte neu zu beleben.

Der Vorrang der Evangelisierung war das Leitmotiv seines Pontifikats, indem er mit einer klaren missionarischen Ausrichtung die Freude des Evangeliums vermittelte, wie auch der Titel seines ersten Apostolischen Schreibens *Evangelii gaudium* lautete. Eine Freude, die das Herz all derer mit Zuversicht und Hoffnung erfüllt, die sich Gott anvertrauen.

Ein Leitmotiv seiner Mission war auch die Überzeugung, dass die Kirche ein Zuhause für alle ist; ein Haus mit stets offenen Türen. Wiederholt hat er für die Kirche das Bild eines „Feldlazaretts“ nach einer Schlacht mit vielen Verwundeten gebraucht; einer Kirche, die sich entschlossen um die Probleme der Menschen und die großen Nöte, die die heutige Welt zerreißen, kümmern will; einer Kirche, die sich zu einem jeden Menschen herabbeugen kann, um über alle Glaubensüberzeugungen oder Lebensumstände hinaus seine Wunden zu versorgen.

Unzählig sind seine Gesten und Ermahnungen zugunsten von Flüchtlingen und Vertriebenen. Und auch in seinem Einsatz für die Armen war er unermüdlich.

Es ist bezeichnend, dass die erste Reise von Papst Franziskus jene nach Lampedusa war, einer Insel, die mit Tausenden im Meer ertrunkenen Menschen zum Symbol für das Drama der Emigration geworden ist. In dieselbe Richtung ging auch die Reise nach Lesbos zusammen mit dem Ökumenischen Patriarchen und dem Erzbischof von Athen sowie die Feier einer Messe an der Grenze zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten anlässlich seiner Mexiko-Reise.

Von seinen 47 anstrengenden Apostolischen Reisen wird insbesondere seine Reise in den Irak in die Geschichte eingehen, die er im Jahr 2021 unter hohen Risiken unternommen hat. Dieser herausfordernde Apostolische Besuch war Balsam für die offenen Wunden der irakischen Bevölkerung, die so sehr unter den unmenschlichen Taten des IS gelitten hatte. Diese Reise war auch für den interreligiösen Dialog von großer Bedeutung, einer weiteren wichtigen Dimension seines pastoralen Wirkens. Mit dem Apostolischen Besuch in vier Ländern Asiens und Ozeaniens im Jahr 2024 erreichte der Papst „die äußerste Peripherie der Welt“.

Papst Franziskus hat stets das Evangelium der Barmherzigkeit in den Mittelpunkt gestellt und wiederholt betont, dass Gott nicht müde wird, uns zu vergeben: Er vergibt immer, egal in welcher Situation sich derjenige auch befinden mag, der um Vergebung bittet und auf den rechten Weg zurückkehrt.

Er wollte das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit und betonte, dass die Barmherzigkeit „das Herz des Evangeliums“ ist.

Barmherzigkeit und Freude des Evangeliums sind zwei Schlüsselbegriffe von Papst Franziskus.

Im Gegensatz zu dem, was er als „Wegwerfkultur“ bezeichnet hat, sprach er von einer Kultur der Begegnung und der Solidarität. Das Thema der Geschwisterlichkeit hat mit leidenschaftlichen Tönen sein gesamtes Pontifikat durchzogen. In der Enzyklika Fratelli tutti wollte er ein weltweites Streben nach Geschwisterlichkeit neu beleben, weil wir alle Kinder desselben Vaters im Himmel sind. Er hat oft mit Nachdruck daran erinnert, dass wir alle zur selben Menschheitsfamilie gehören.

Während seiner Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate im Jahr 2019 hat Papst Franziskus ein Dokument über die „Brüderlichkeit

aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ unterzeichnet, das daran erinnert, dass Gott der Vater aller ist.

Mit der Enzyklika *Laudato si'* hat Papst Franziskus sich an die Männer und Frauen in aller Welt gewandt und auf die Pflichten und die gemeinsame Verantwortung für unser gemeinsames Haus hingewiesen. „Niemand kann sich alleine retten“.

Angesichts der vielen Kriege, die in diesen Jahren wüten, mit ihren unmenschlichen Gräueln, mit ihren unzähligen Toten und ihrer unermesslichen Zerstörung, hat Papst Franziskus unaufhörlich seine Stimme erhoben, um Frieden zu erbitten und zur Vernunft aufzurufen, zu ehrlichen Verhandlungen, um mögliche Lösungen zu finden, da der Krieg – wie er sagte – bloß den Tod von Menschen, die Zerstörung von Häusern, Krankenhäusern und Schulen bedeutet. Nach dem Krieg geht es der Welt stets schlechter als vorher. Er ist für alle immer eine schmerzhaft und dramatische Niederlage.

„Brücken bauen und keine Mauern“ ist eine Aufforderung, die er mehrfach wiederholt hat, und als Nachfolger des Apostels Petrus war sein Dienst für den Glauben stets mit dem Dienst für den Menschen in all seinen Dimensionen verbunden.

In geistlicher Verbundenheit mit der ganzen Christenheit sind wir hier zahlreich versammelt, um für Papst Franziskus zu beten, auf dass Gott ihn in seine unendliche Liebe aufnehme.

Papst Franziskus pflegte seine Ansprachen und Begegnungen mit den Worten zu beenden: „Vergesst nicht, für mich zu beten.“

Lieber Papst Franziskus, nun bitten wir dich, für uns zu beten und vom Himmel aus die Kirche, Rom und die ganze Welt zu segnen, so wie du es letzten Sonntag vom Balkon dieser Basilika ausgetan hast, in einer letzten Umarmung mit dem ganzen Volk Gottes, aber auch im Geiste mit der gesamten Menschheit, die mit aufrichtigem Herzen nach der Wahrheit sucht und die Fackel der Hoffnung hochhält.



**Gottesdienste der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.
vom 17.05. bis 09.06.25**

Samstag, 17. Mai
Kollekte für die Pfarrei

St. Josef Jägersburg

13.00 Uhr **Trauung** des Paares Johanna (geb. Grimm) & Christian Ammer

St. Andreas Erbach

14.00 Uhr **Trauung** des Paares Anja (geb. Weiss) & Christian Stephan

St. Andreas Erbach

18.00 Uhr **Vorabendmesse**, mitgestaltet vom gemischten Chor
Herbitzheim, Amt zu Ehren des Hl. Antonius

Sonntag, 18. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für die Pfarrei

St. Remigius Beeden

09.30 Uhr **Eucharistiefeier**, Dankamt der Kommunionkinder von Beeden,
Amt für Toni Ruffing und Christel Günther, im Anschluss Sektempfang
zum Muttertag

Maria vom Frieden Erbach

11.00 Uhr **Eucharistiefeier**, Amt für die Pfarrgemeinde,
Jahrgedächtnisamt für Walter Wistuba

F Ü N F T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

18. Mai 2025

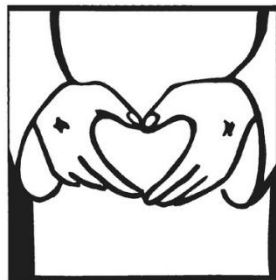
**Fünfter Sonntag der
Osterzeit**

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
14,21b-27

2. Lesung:
Offenbarung 21,1-5a

Evangelium:
Johannes 13,31-33a.34-35



Ildiko Zavrakidis

» Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. «

Dienstag, 20. Mai

Maria vom Frieden Erbach

18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 21. Mai

Thomas-Morus-Haus

15.00 Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung des Kaffeenachmittags
(siehe Seite 18)

Donnerstag, 22. Mai

St. Andreas Erbach

15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Samstag, 24. Mai

Kollekte für die Pfarrei

St. Josef Jägersburg

15.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung: „**Die Zierde deines Hauses**“ – **die Schätze der Kirche St. Josef in Jägersburg**“ (siehe Seite 19)

18.00 Uhr **Vorabendmesse**, 1. Sterbeamt für Alois Frisch, 1. Jahrgedächtnisamt für Otmar Jung, Jahrgedächtnisamt für Anton Georg

Sonntag, 25. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für die Pfarrei

Auferstehungskirche Reiskirchen

09.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Maria vom Frieden Erbach

11.00 Uhr **Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde** mit zentraler Feier der Kommunionjubiläen (siehe Seite 17), im Anschluss Empfang

St. Josef Jägersburg

Ausstellung 15.00 – 17.00 Uhr: „**Die Zierde deines Hauses**“ – **die Schätze der Kirche St. Josef in Jägersburg**“ (siehe Seite 19)

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

25. Mai 2025

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
15,1-2.22-29

2. Lesung:
Offenbarung 21,10-14.22-23

Evangelium:
Johannes 14,23-29



Ildiko Zavrakidis

» Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. «

Montag, 26. Mai

St. Remigius Beeden
18.00 Uhr **Maiandacht**

Dienstag, 27. Mai

Maria vom Frieden Erbach
18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt - Hochfest

Vorplatz Kirche Reiskirchen

10.00 Uhr Festgottesdienst für die ganze Pfarrei mitgestaltet von
Atemwind - anschl. Frühschoppen (siehe Seite 20)

C H R I S T I H I M M E L F A H R T

29. Mai 2025

Christi Himmelfahrt

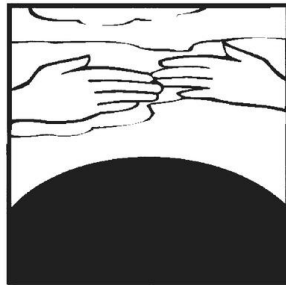
Lesejahr C

1. Lesung:

Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium: Lukas 24,46-53



Ildiko Zavrakidis

» Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. «

Samstag, 31. Mai

Caritas Sammlung

St. Andreas Erbach

15.00 Uhr **Trauung** des Paares Sabrina & Dennis Spaniol (geb. Schwickert)

St. Andreas Erbach

18.00 Uhr **Vorabendmesse zum Abschluss des Maimonats,**

2. Sterbeamt für Heinz Simon, 2. Sterbeamt für Gabriele Schmidt,

2. Sterbeamt für Gisela Simon, Amt für Anni Schindler

Sonntag, 01. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

Caritas Sammlung

St. Remigius Beeden

09.30 Uhr **Eucharistiefeier**, 1. Sterbeamt für Bruno Böhm

Maria vom Frieden Erbach

11.00 Uhr **Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde,**

S I E B T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

1. Juni 2025

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
7,55-60

2. Lesung: Offenbarung
22,12-14.16-17.20

Evangelium:
Johannes 17,20-26



Ildiko Zavrakidis

» Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. «

Dienstag, 03. Juni – Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

Seniorenwohnpark am Erbach

15.30 Uhr **Gottesdienst**

Maria vom Frieden Erbach

18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 04. Juni

ASB - Seniorenheim

15.30 Uhr **Gottesdienst**

St. Andreas Erbach

18.00 Uhr **Eucharistiefeier**

Donnerstag, 05. Juni – Hl. Bonifatius, Bischof, Märtyrer

St. Andreas Erbach

15.30 Uhr **Rosenkranzgebet**

Samstag, 07. Juni

Kollekte für Renovabis

St. Josef Jägersburg

14.00 Uhr **Taufe** des Kindes Charlotte Starke

St. Remigius Beeden

15.30 Uhr **Taufe** des Kindes Adrian Dippel

Maria vom Frieden Erbach

17.00 Uhr **Eucharistiefeier** in kroatischer Sprache

St. Josef Jägersburg

18.00 Uhr **Vorabendmesse zu Pfingsten** mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag, 08. Juni – Pfingsten Hochfest
Kollekte für Renovabis

Auferstehungskirche Reiskirchen
09.30 Uhr Eucharistiefeier

Maria vom Frieden Erbach

11.00 Uhr Eucharistiefeier, Amt für die Pfarrgemeinde,
1. Sterbeamt für Angelo Gangarossa, 10. Jahrgedächtnisamt für Josef Schanne, Amt für Heinz Langosch, Gertrud und Ignatz Lischka, Ernst und Ingelbert Lischka und Gisela Bastian

St. Andreas Erbach

18.00 Uhr Feierliche Pfingstvesper

P F I N G S T E N

8. Juni 2025

Pfingsten

Lesejahr C

1. Lesung:

Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:

1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:

Johannes 14,15-16.23b-26



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen. «

Pfingstmontag, 09. Juni

Martin-Luther Kirche Erbach

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

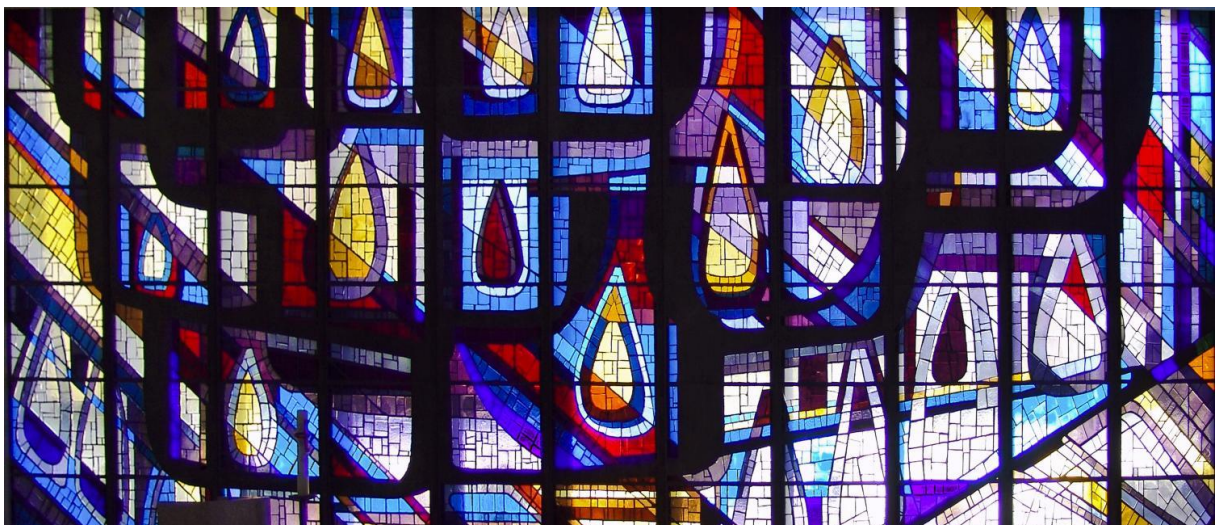


Bild: Martin Manigatterer (Foto) / Prof. Rudolf Kolbitsch (Glaskunst)
In: Pfarrbriefservice.de



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Juni

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von Seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

Aus der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Pfarrbüro



Pfarrbüro
Heiliger Johannes XXIII.

ÖFFNUNGSZEITEN

Öffnungszeiten Pfarramt Hl. Johannes XXIII.

MONTAG: geschlossen
DIENSTAG bis FREITAG:
10 – 12 Uhr

Weitere Termine (auch nachmittags) sind nur nach telefonischer Voranmeldung möglich (Tel. 78341).

Für dringende seelsorgerische Angelegenheiten außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Wir rufen sobald als möglich zurück. **Ihr Pfarrbüroteam**

Pastoralteam



Für persönliche oder telefonische Seelsorgegespräche und die Hauskommunion steht Ihnen das Pastoralteam gerne zur Verfügung. Für Gottesdienste zur Taufe, Hochzeit, besonderen Ehejubiläen und anderen Familiären Ereignissen (z.B. Geburtstage) sprechen sie uns gerne an. Im Trauerfall sind wir natürlich auch gerne für sie da. Meist stellt den Kontakt zu uns das Beerdigungsinstitut her. Wenn Sie

jemanden kennen, der sich über einen Besuch oder Anruf von uns freuen würde oder Hilfe braucht, lassen Sie es uns bitte wissen. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite des Pfarrbriefs.

Ihr Pastoralteam der Pfarrei Heiliger Johannes XXIII.

Tauftermine 2025



06.07. – 15.30 Uhr / 06.09. / 07.09. / 05.10. – 15.30 Uhr / 08.11. / 06.12.

Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro!!

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

St. Andreas / Auferstehungskirche:

Julina Fritz
Emilia Valzano

19.04.2025
19.04.2025



Im Namen aller Pfarrangehörigen gratulieren wir den Neugetauften ganz herzlich und freuen uns mit Ihren Familien und den Paten.

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

St. Josef:

Katharina Wezel

+ 25.04.2025

Maria vom Frieden:

Bernadette Peiker

+ 03.04.2025

Horst Roos

+ 03.04.2025

Katharina Baal

+ 21.04.2025

Günther Stein

+ 23.04.2025

Angelo Gangarossa

+ 27.04.2025



St. Remigius:

Gerda Berni

+ 30.04.2025

Bruno Böhm

+ 03.05.2025

Bleiben wir unseren Verstorbenen im Gebet und durch die Feier der heiligen Messe verbunden.

Rosenkranzgebet

Gemeinde St. Andreas:

Das Rosenkranzgebet findet jeden Donnerstag um 15.30 Uhr in der Kirche St. Andreas statt. Jeder, der mitbeten möchte, ist herzlich willkommen.



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

„Maimonat“ in der Pfarrei



Donnerstag, 22.05.25 – 15.30 Uhr –
Rosenkranz in St. Andreas

Samstag, 24.05.25 - 18.00 Uhr
Vorabendmesse mit Marienliedern in
St. Josef

Montag, 26.05.25 – 18.00 Uhr
Mainandacht in St. Remigius

Samstag, 31.05.25 – 18.00 Uhr
Vorabendmesse mit Abschluss der
Maiandachten in St. Andreas

Kommunionjubiläum 2025

**Sonntag, 25. Mai 2025 um 11.00 Uhr Festgottesdienst
in Maria vom Frieden**

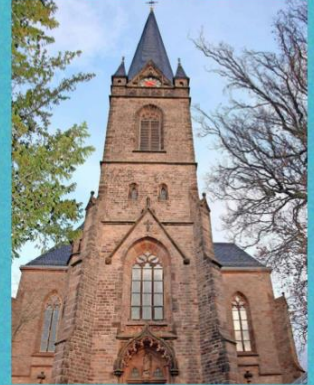


Alle Kommunionjubilare unserer Pfarrei
Heiliger Johannes XXIII. haben die
Möglichkeit sich zu diesem
Gottesdienst im Pfarramt anzumelden,
damit wir entsprechende Plätze
reservieren können.

Telefon:
06841-78341 zu den Öffnungszeiten.

HERZLICHE EINLADUNG!

Der Gemeindevorstand
St. Andreas lädt ein:



HERZLICHE EINLADUNG ZUM KAFFEENACHMITTAG

MITTWOCH, 21.05.25



15.00 UHR

GOTTESDIENST



ANSCHLIEßEND KAFFEE
UND KUCHEN

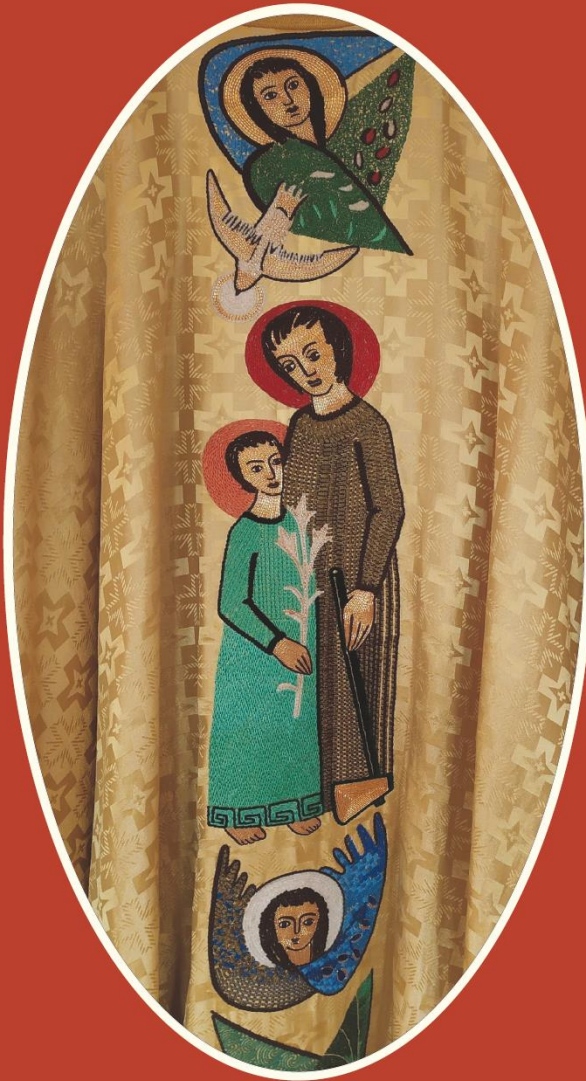


THOMAS-MORUS-HAUS



WIR FREUEN UNS SIE BEGRÜßEN ZU DÜRFEN
IHR GEMEINDEAUSSCHUSS ST. ANDREAS

Die Zierde Deines Hauses



Die Schätze
der Kirche
St. Josef

Ausstellung
24. - 25. Mai
2025

Eröffnung
Samstag, 24. Mai
15 Uhr

Jägersburg | Kirche St. Josef



66424 Homburg-Jägersburg | St.-Josef-Str. 17 | Eintritt frei

Öffnungszeiten: Samstag + Sonntag, jew. 15-17 Uhr

Info: KEB 06894/9630516, keb-saarpfalz@bistum-speyer.de



Christi Himmelfahrt *29. Mai 2025*



PFARREI HL. JOHANNES XXIII.
HOMBURG



Zentraler
Festgottesdienst
10.00 Uhr

Vorplatz Kirche
Reiskirchen
anschl. Fröhschoppen

Bei Regen in der Auferstehungskirche!

Der Gemeindeausschuss lädt herzlich zum
Kaffeenachmittag

in die Unterkirche Maria vom Frieden ein.

Dienstag 03.06.2025

15 Uhr – 17 Uhr 30



Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken spielen wir
zum 1. Mal gemeinsam Bingo

Wer daran teilnehmen möchte,
sollte sich bitte bis zum:

28.05.2025

im Pfarrbüro (Tel. 06841-78341) anmelden.



Ad-Hoc Chor

Sängerinnen u. Sänger für Projektchor

Der Kirchenchor St. Josef Jägersburg veranstaltet am 07. Juni 2025, Pfingstsonntag, einen Ad-Hoc Chor.

Eingeladen sind alle Singbegeisterten, die Lust auf Singen in lockerer Atmosphäre haben.

Jeder ist Willkommen mitzusingen.

- Probe am 07.06.2025 ab 14.30 Uhr im Pfarrheim/ Aufführung in der Vorabendmesse um 18 Uhr

- Einfache Chorstücke

- Tolle Atmosphäre bei Kaffee & Kuchen

Bei Fragen melden

→ adgr00001@teams.uni-saarland.de ←
Tel: 06841 78341



**Der Gemeindefusschuss
St. Josef lädt ein:**



**Herzliche Einladung
zum Kaffeefachmittag**

**Mittwoch, 11.06.25
15.00 Uhr**



**„Alte Schule“
Jägersburg**



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Lieder mit *Liebe*



Sonntag, 15. Juni 2025 | 17 Uhr
THOMAS - MORUS - HAUS
ERBACH

Der Eintritt ist frei

MANiAC

Rückblick: Palmsteckenbasteln der Kommunionkinder



Wie in jedem Jahr bastelten unsere Kommunionkinder Palmstecken, um am Palmsonntag Jesus bei seinem „Einzug in Jerusalem“ zu begleiten.

Reli-Elli



Lösungen: 1. Kanada, Australien, Brasilien; 2. 39 (= 3x3+3+27); 3. Tankwagen, Rolltor, Feuerweh, Tragflaeche, Turbine, Treppe = KOFFER



Am Flughafen warten viele Reisende auf den Start ihres Flugzeugs. 1. Wenn du die Buchstaben bei den Flugzeugen in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst du, in welche Länder sie fliegen. 2. Vor den abgebildeten Flugzeugen sind bereits dreimal so viele gestartet. Weitere 27 sollen heute noch abheben. Wie viele Flugzeuge starten insgesamt am heutigen Tag? 3. Kannst du die nummerierten Begriffe erraten? Trag die gesuchten Wörter in die Kästchen ein, und du erhältst das Lösungswort in der gelben Spalte.

Pastoralteam

Pfarrer Pirmin Weber
06841-78341
Pirmin.Weber@bistum-speyer.de

Diakon Holger Weberbauer
06841-7568713
Holger.Weberbauer@bistum-speyer.de

Gemeindereferentin Anna Welter
06841-758281
anna.welter@bistum-speyer.de

Pfarrbüro

Sekretärinnen
Frau Claudia Bosslet
Frau Silke Emser
Frau Sandra Malucha

Tel. 06841-78341
Fax. 06841-7637

Steinbachstraße 60
66424 Homburg

Email:
Pfarramt.HOM.HL-JOHANNES-
XXIII @bistum-speyer.de

Homepage

www.pfarrei-hom-hl-johannes.de

Facebook

Pfarrei Johannes XXIII - Homburg

Kontonummer der Pfarrei
Heiliger Johannes XXIII.

Kreissparkasse Saarpfalz
DE62 5945 0010 1030 3664 78
BIC: SALADE51HOM

Öffnungszeit der Kirchen



St. Andreas-Erbach
Mo-Sa 08.00-16.00 Uhr
So 10.00-16.00 Uhr



St. Remigius-Beeden
So 10.00-16.00 Uhr

Redaktionsschluss

Pfarrbrief
07.06.25 bis 29.06.25

Donnerstag 22.05.25
12.00 Uhr !!!

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag – Freitag
10.00 – 12.00 Uhr
Weitere Termine nach
Vereinbarung!



Ostern 2025



WIR WÜNSCHEN EINE GESEGNETE OSTERZEIT!